

Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2018

Kennziffer: C113 2018 00

Herausgabe: 25. Juli 2018

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2018 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen zum Jahresende 2018 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.

Zur Erhebungsgesamtheit gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 Hektar oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 Hektar oder einer Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens einem Hektar oder einer Blumen- und Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 Hektar oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 Hektar oder einer Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 Hektar.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG findet die Erhebung über die Bodennutzung repräsentativ statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Hochrechnung gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in "1 000 ha". Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte. Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

Beim Vergleich zu Ergebnissen vor dem Jahr 2010 ist zu berücksichtigen, dass auf Grund der Anhebung der Erfassungsgrenzen die Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Ergebnisse

Nach dem vorläufigen Ergebnis wird mit 1,344 Millionen Hektar in Mecklenburg-Vorpommern eine landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet, die im Vergleich zu den vergangenen Jahren konstant geblieben ist. Diese Fläche teilt sich in 1,072 Millionen Hektar Ackerland und 269 200 Hektar Dauergrünland auf.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Landwirte zur Ernte im Sommer 2018 mit 332 000 Hektar weniger Weizen als im Vorjahr (- 7 Prozent) angebaut haben. Die Anbaufläche für Gerste erhöhte sich dagegen um 15 Prozent auf insgesamt 143 800 Hektar. Auch die Körnermaisbaufläche stieg an. Waren es im letzten Jahr noch 3 400 Hektar, so wurden 2018 auf über 4 700 Hektar Körnermais angebaut.

Insgesamt wuchs auf 46 200 Hektar Sommergetreide und fast 510 000 Hektar Wintergetreide.

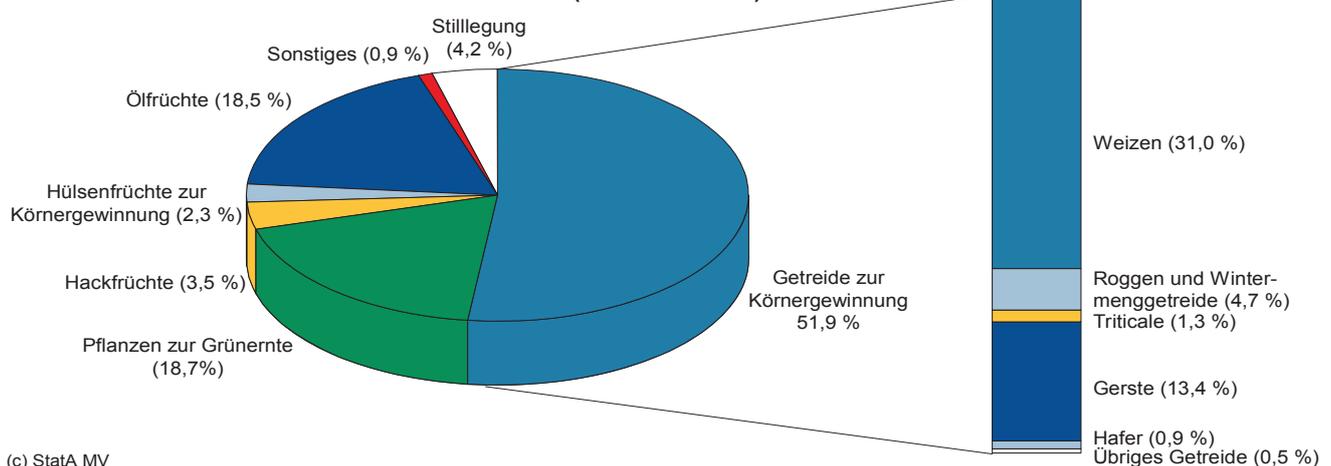
Da in diesem Frühjahr mehr Sommerkulturen angebaut wurden, war auch beim Silomais ein Flächenzuwachs von 9 Prozent auf nunmehr 161 900 Hektar zu verzeichnen. Auch bei Hülsenfrüchten, wie Erbsen (9 900 Hektar; + 47 Prozent) und Ackerbohnen (6 000 Hektar; + 105 Prozent), nahm die Anbaufläche beträchtlich um 26 Prozent auf 25 000 Hektar zu.

Hackfrüchte sind in diesem Jahr von 37 500 Hektar (+ 9 Prozent) zu ernten. Zuckerrüben stehen auf 24 900 Hektar (+ 12 Prozent) und Kartoffeln auf 12 400 Hektar (+ 5 Prozent).

Knapp ein Fünftel des Ackerlandes (19 Prozent) wurde in diesem Jahr für den Anbau von Ölfrüchten genutzt. Gegenüber dem Vorjahr wurden mit 198 200 Hektar 12 Prozent weniger Ölfrüchte angebaut. Die Winterrapsfläche sank von 224 800 Hektar im Jahr 2017 auf 196 400 Hektar im Jahr 2018. Sonnenblumen stehen auf 1 000 Hektar, im Vorjahr waren es 700 Hektar.

Tabelle		Anbau auf dem Ackerland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2018 gegenüber	
		D	2017	vorläufiges Ergebnis 2018	D	2017
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide zur Körnergewinnung 1) 2)	564,6	561,0	555,9	- 2	- 1
2	Weizen	344,9	358,1	332,0	- 4	- 7
3	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	340,9	355,5	320,6	- 6	- 10
4	Sommerweizen (ohne Durum)	4,0	2,6	11,4	185	3-fach
5	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
6	Roggen und Wintermenggetreide	68,0	52,8	50,6	- 26	- 4
7	Triticale	11,5	13,3	14,0	23	6
8	Gerste	127,8	124,8	143,8	12	15
9	Wintergerste	119,5	119,0	124,2	4	4
10	Sommergerste	8,3	5,8	19,6	135	239
11	Hafer	7,5	8,0	10,0	34	24
12	Sommermenggetreide	0,6	0,3	0,4	- 30	27
13	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Com-Cob-Mix)	4,3	3,4	4,7	10	40
14	anderes Getreide	0,7	0,3	0,3	- 55	13
15	Pflanzen zur Grünernte	194,5	187,3	200,8	3	7
16	Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,1	3,4	2,8	- 31	- 18
17	Silomais/Grünmais	145,5	148,7	161,9	11	9
18	Leguminosen zur Grünpflanzenernte	14,5	13,9	14,6	1	5
19	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	28,4	21,3	21,5	- 24	1
20	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	2,1	-	0,0	x	x
21	Hackfrüchte	36,2	34,3	37,5	4	9
22	Kartoffeln	11,9	11,9	12,4	4	5
23	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	24,0	22,2	24,9	4	12
24	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	0,3	0,3	0,2	- 35	- 35
25	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung 1)	11,3	19,9	25,0	121	26
26	Erbsen	3,4	6,7	9,9	193	47
27	Ackerbohnen	1,8	2,9	6,0	227	105
28	Süßlupinen	4,3	6,7	5,2	22	- 22
29	andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	1,8	3,5	3,9	112	10
30	Handelsgewächse	234,1	227,1	199,1	- 15	- 12
31	Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1)	233,5	226,4	198,2	- 15	- 12
32	Winterraps	232,0	224,8	196,4	- 15	- 13
33	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,4	0,1	0,1	- 79	- 9
34	Sonnenblumen	0,5	0,7	1,0	100	58
35	Öllein (Leinsamen)	0,2	0,3	0,2	30	- 19
36	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1)	0,4	0,5	0,5	19	- 3
37	weitere Handelsgewächse	0,5	0,7	0,9	62	18
38	Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	3,1	3,6	3,6	17	1
39	Gemüse und Erdbeeren	3,1	3,5	3,6	17	1
40	Blumen und Zierpflanzen	0,0	0,0	0,0	x	x
41	Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	26,8	36,4	44,6	66	22
42	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0,3	0,2	0,5	59	180

**Anbaustruktur auf dem Ackerland 2018
(Ackerland = 100)**



Fußnotenerläuterungen

- 1) Einschließlich Saatguterzeugung.
- 2) Durchschnitt Anbaufläche: einschließlich Teigreife.